

Alarm im Keller Seniorenheim

Die Keller Jugendwehr feiert Anfang Mai ihren 40., die Erwachsenenwehr ihren 85. Gründungstag. Eine Alarmübung im Keller DRK-Seniorenheim und der Verbandsgemeinde-Feuerwehrtag in Hentern waren für die Feiern am 4. und 5. Mai Werbung.



Kell am See/Hentern.

Peter Steffes aus Kell am See verlässt gerade das Seniorenheim, in dem er einen Bekannten besucht hatte, als im Ort die Sirenen einen Feuerwehreinsatz ankündigen. Umso größer ist seine Verwunderung, als sich die alarmierten Kräfte vor seinen Augen am DRK-Seniorenheim formieren.

Aus allen Richtungen kommen die Feuerwehren aus Kell am See, Waldweiler Mandern, Schillingen und Heddert und die Kräfte des Deutschen Roten Kreuzes des Standortes Zerf. Wehrleute mit Atemschutz eilen in das Seniorenheim, Schläuche werden gerollt und auch in das Innere des Anwesens verlegt.

Wehrleiter Bruno Merten klärt über den Grund des plötzlichen Eintreffens der Rettungskräfte auf. "Es handelt sich um eine Alarmfallübung, das bedeutet, sie wurde nicht vorher angekündigt. Sie hat den Zweck festzustellen, wie die Pflegekräfte des Seniorenheimes, die Feuerwehren und die Rettungskräfte des Deutschen Roten Kreuzes unter realen Gesichtspunkten reagieren. Des Weiteren geht es darum, Erfahrungen bei einem solchen nicht alltäglichen Einsatz zu sammeln." Welcher Schadensfall angenommen wurde? "In einem Zimmer des Seniorenheims ist ein Fernseher implodiert und dadurch ist ein Brand entstanden", klärt Merten die Lage auf. 80 Personen, darunter etliche Bettlägerige, müssen aus dem Anwesen gerettet und dem DRK-Rettungsdienst übergeben werden.

Heimleiterin Sigrun Bergtold war begeistert: "Das war eine unerwartete, dafür aber effektive und ernstfallnahe Übung", war ihr Kommentar. hm